

Unsere Gartenpflegerinnen im Verein

Die Ansprüche an die Beratung im Freizeitgartenbau steigen mit dem wachsenden Natur- und Umweltbewusstsein der Bevölkerung stetig. Sowohl Mitglieder als auch interessierte Bürger sehen im Gartenbauverein den kompetenten Ansprechpartner bei Fragen rund um den Hausgarten. Um diesen Erwartungen gerecht zu werden, sollte nach der Vorstellung des Landesverbandes in jedem Verein mindestens ein versierter Gartenpfleger/in tätig sein. Denn nur dann ist es möglich, das fachliche Niveau der Gartenbauvereine zu halten und sogar weiter zu steigern.

Aufgaben der Gartenpflegerinnen:

Was dürft Ihr Vereinsmitglieder von „euren Gartenpflegerinnen“ in der Beratung und Betreuung erwarten?

Ihr könnt euch zum Beispiel über die richtige Bepflanzung eures Hausgartens beraten lassen, dazu zählen:

- natürliche Pflanzenschutzmaßnahmen
- der schonende Einsatz der richtigen Düngemittel
- die Auswahl der entsprechenden Blumen, Stauden und Bäume
- Schnitt- und Pflegemaßnahmen von Gehölzen und Stauden usw.
- Tipps zum Anlegen eines Insekten- und vogelfreundlichen Gartens mit Beratung über autochthone Pflanzen zur Förderung der Artenvielfalt (u.a. Insekten und Vögel).

darüber hinaus sind sie beratend und aktiv in der Pflege der von uns betreuten Flächen in der Gemeinde tätig.

Die Gartenpflegerinnen werden/ wurden vom Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. ausgebildet.

Dazu sollte man über diese Ausbildung folgendes wissen:

Der Landesverband hat sich verpflichtet, die für die Vereine tätigen Gartenpfleger zu betreuen. Hat sich ein Gartenfreund zur Ausbildung entschlossen, durchläuft er ein Ausbildungsprogramm von insgesamt mindestens 80 Stunden. In diesem Rahmen erhält er z.B. Informationen über Allgemeine Pflanzenkunde, Bodenkunde und Pflanzenernährung bis zu den Grundlagen der Bepflanzung eines Gartens. Selbstverständlich wird das Theoretische vertieft durch praktische Übungen im Obst- und Ziergehölz- Schnitt.

Die Ausbildung zum Gartenpfleger erfolgt in einem dreistufigen System, das die Kreis-, Bezirks- und Landesebene umfasst. Um ein einheitliches Niveau zu gewährleisten, ist für die Teilnahme an der jeweils nächsthöheren Stufe ein Nachweis über die Absolvierung der darunterliegenden Ausbildungsstufe vorzulegen.

Ist die Ausbildung abgeschlossen, erhält er laufend Informationen über Neuigkeiten auf dem Gebiet der Gartentechnik sowie des Pflanzenbaues und hier im speziellen des Pflanzenschutzes, in der Düngung und Züchtung, die es ihm erlauben, immer aktuell zu sein.

Wie ist eigentlich der Gartenpfleger im Gartenbau Verein entstanden?

Am 8. Mai 1973 gab es eine Verordnung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, dass die Richtlinien vom 21. Mai 1953, für die Berufsausbildung von Baumwarten aufgehoben wird, d.h. ab diesem Zeitpunkt war es ein reines Ehrenamt.

In diesem Zusammenhang wurde gelegentlich einer Tagung des Bayer. Landesverbandes für Obst- und Gartenbau in Landshut, wo zum gleichen Zeitpunkt auch eine Tagung der Baumwarte stattfand, beschlossen, die vorhandenen Baumwart-, Kreis- und Bezirksverbände in Bayern zu einem Landesverband zusammen zu schließen. Vorausgegangen waren Referate welche die „Ausbildung, Prüfung und Vollbeschäftigung“ der Baumwarte behandelten. Erwähnt wurde dies im „Der Praktische Gartenratgeber“ von Oktober 1973.

Im Jahre 1970 schrieb der damalige Präsident des Bayer. Landesverbandes für Obst- und Gartenbau e.V. (heute: Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V.), Dr. Karl Tschurtschenthaler, dass die steigende Zahl der Hausgärten und das Interesse ihrer Besitzer an arbeitssparender Anlage und guter Pflege dieser Gärten einerseits und der Aufgabenzuwachs der amtlichen Fachberatung bei den Landratsämtern andererseits, den Landesverband, die Kreisverbände und Vereine zwingt, die entstandene Bedarfslücke bei der Betreuung seiner Mitglieder bald auszufüllen, durch eine Neueinführung der Gartenpfleger als Mittelsmann zwischen den Fachberatern für Gartenbau und Landespflege, dem einzelnen Mitglied und seinem Gartenbauverein.

Dies ist die eigentliche Geburtsstunde des Gartenpflegers so wie wir ihn heute kennen.

(Quelle in Auszügen: <https://www.gartenbauvereine-muenchen.de/gartenpfleger.html>)